



Bonn, 11.03.2025

Offener Brief an die Unterhändler der sondierenden Parteien

**Pflegereform jetzt konkret machen – Finanzierung nachhaltig sichern!**

Sehr geehrter Herr Merz,  
sehr geehrter Herr Dr. Söder,  
sehr geehrter Herr Klingbeil,

die Ergebnisse der Sondierungsgespräche zur Regierungsbildung zeigen, dass Sie eine „große Pflegereform“ anstreben. Das begrüßen wir ausdrücklich, denn die kleinen Reformen der letzten Jahre haben nicht ausgereicht, um die massiven Probleme in der Pflegefinanzierung zu lösen.

Die Pflegeversicherung in ihrer jetzigen Form ist nicht die geeignete Antwort auf die Anforderungen, die aus einer alternden Gesellschaft resultieren. Der Beitragssatz zur PV hat sich seit ihrem Bestehen mehr als verdoppelt. Trotzdem deckt sie nur einen Teil der anfallenden Kosten, den immer weiter steigenden Löwenanteil tragen die pflegebedürftigen Menschen selbst, von denen bereits ein Drittel von der Sozialhilfe leben muss.

Wir fordern daher eine grundlegende Reform der Pflegeversicherung, die folgende Punkte umfasst:

1. Die Einbeziehung der privat Versicherten in die Soziale Pflegeversicherung.
2. Die Berücksichtigung aller Einkommensarten und aller Einnahmen in diesem einheitlichen Finanzierungssystem.
3. Die Übergabe fremder Kosten an die entsprechenden Sozialsicherungssysteme, nämlich vor allem Rentenbeiträge für pflegende Angehörige an die Rentenkasse und medizinische Behandlungspflege in Heimen an die Krankenkasse.
4. Die Übernahme der Investitionskosten durch die Länder wie ursprünglich im Pflegeversicherungssystem vorgesehen, innerhalb eines sozial abgestimmten Rahmens, ohne die Finanzierung außerordentlicher Gewinne zu fördern.

Ein aktuelles Gutachten von Prof. Heinz Rothgang, das wir als Teil des Bündnisses für eine solidarische Pflegevollversicherung in Auftrag gegeben haben, zeigt, dass eine nachhaltige Finanzierungsreform ohne steigende Beiträge möglich ist. Es gibt dazu detaillierte Lösungsvorschläge.

(s. [www.der-paritaetische.de/fileadmin/user\\_upload/Pflegevollversicherung\\_Gutachten\\_Finanzierung\\_.pdf](http://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Pflegevollversicherung_Gutachten_Finanzierung_.pdf))

Diese Maßnahmen sind erforderlich, um:

- dem ursprünglichen Gedanken der kollektiven Risiko-Übernahme durch die PV für den Pflegebedarf im Sinne einer Pflegevollversicherung Rechnung zu tragen,
- der Gesundheitsgefährdung durch die Unterversorgung wegen der aufspringenden Bedarfs-Kosten-Schere vorzubeugen,
- dem Phänomen des massenhaften Abstiegs in die Sozialhilfe zu begegnen,
- den explodierenden Beitragssätzen im Sinne einer Bürgerversicherung Einhalt zu gebieten und
- die Verteilung der Lasten im deutschen Pflegesystem im Sinne einer Pflegebürgervollversicherung wieder gerechter zu verteilen.

Wir bitten Sie, sich in den Koalitionsverhandlungen für eine umfassende Reform der Pflegefinanzierung im angesprochenen Sinne einzusetzen und stehen Ihnen für einen fachlichen Austausch gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



**Dr. Manfred Stegger**

Vorsitzender BIVA-Pflegeschutzbund e.V.